

# GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Potsdam, im Juni 2006

Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer,  
sehr geehrte Gäste,

die Initiative zur Einrichtung des Gedenkortes „Hiroshimaplatz“ in Potsdam-Babelsberg wird von mir außerordentlich begrüßt und unterstützt. Die Veranstaltung „Atomwaffenfrei Leben“ im Filmmuseum Potsdam und die Initiative zur zukünftigen Gestaltung des Hiroshimaplatzes ist der Auftakt in Potsdam für zivilgesellschaftliches Engagement für Frieden und zur Abschaffung von Atomwaffen.

60 Jahre nach Kriegsende hat mich im Rahmen der Gedenkveranstaltungen u.a. auch zum Bombenangriff auf Potsdam die Initiative „Bürgermeister für den Frieden“ meiner beiden Kollegen aus Hiroshima und Nagasaki sehr beeindruckt. In diesem Zusammenhang haben mich persönlich die Berichte und Beschreibungen der Menschen über die ersten Atombombenabwürfe sehr tief berührt. Deshalb habe ich den Stadtverordneten im August letzten Jahres vorgeschlagen, sich der Initiative „Bürgermeister für den Frieden“ anzuschließen.

Ich freue mich daher, dass durch bürgerschaftliches Engagement von Bündnis 90/Die Grünen, der Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges (IPPNW), des Ortsverbandes der SPD Babelsberg und des Filmmuseums Potsdam eine breite öffentliche Diskussion zur Erinnerungskultur angestoßen wird.

Den Veranstaltern und den Gästen des Filmabends wünsche ich als Schirmherr der Veranstaltung, eine spannende Debatte zur Zeitgeschichte und hoffe, dass dies der Beginn vieler weiterer Initiativen ist.

Jann Jakobs  
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam



## PROGRAMM

**20 Uhr Begrüßung** durch Jann Jakobs, Oberbürgermeister und Schirmherr der Veranstaltung,  
anschließend Video-Dokumentation: **Hiroshima, A Mother's Prayer**  
Hiroshima Peace Culture Foundation, 30 min.

*6. August 1945, 8.15 Uhr vormittags: Die Uhrzeit des ersten Atombombenabwurfs ist für immer auf der Uhr des Doms eingefroren. "A Mother's Prayer" dokumentiert die Zerstörungen durch die Atombombe und ruft eindringlich zum Kampf gegen Atomwaffen auf.*



*Es waren Ereignisse, welche die Weltgeschichte auf einen Schlag veränderten: Die verheerenden Atombombenangriffe auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9. August 1945 waren der Beginn des Atomzeitalters. Der gleißende Blitz und die pilzförmige Wolke in beiden Städten wurden zum Symbol menschlicher Zerstörungskraft, deren Zähmung seitdem die Weltpolitik bestimmt.*

### Gastvortrag:

Prof. Dr. Horst-Eberhard Richter Psychoanalytiker, Mitbegründer der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e.V. (IPPNW): „Hiroshima oder das Versagen des Gewissens?“

**im Gespräch:** Liane von Billerbeck (Deutschlandradio) mit Prof. Dr. Horst-Eberhard Richter, IPPNW; Jann Jakobs, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam; Peter Schüler, Fraktionsvorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Potsdam; u.a.

**22:00 Schwarzer Regen Kuroi Ame R:** Shōhei Imamura, D: Yoshiko Tanaka, Kazuo Kitamura, J 1988, 122 min.

*Verbissen versucht ein alter Mann seine Nichte zu verheiraten und tritt allen Gerüchten, dass die 25jährige verstrahlt sei, entschlossen entgegen. Doch seine Hoffnung erweist sich als trügerisch. Ein betroffen machender, bewusst nüchterner, dokumentarisch anmutender Film, der durch exzellente Kameraarbeit und Ausstattung das Grauen der Katastrophe von Hiroshima heraufbeschwört. (Lex. d. int. Films)*

## Prof. Dr. Horst-Eberhard Richter

Prof. Richter ist Psychoanalytiker, Psychiater und Sozialphilosoph, Mitbegründer und Ehrenvorstandsmitglied der Deutschen Sektion der Internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges - Ärzte in Sozialer Verantwortung e.V. (IPPNW).

Horst-Eberhard Richter fordert die Menschen dazu auf, sich das Vertrauen anzueignen, als Menschen Frieden zu schaffen, anstatt es an Waffensysteme zu delegieren. Die „eine Welt“ kann keinen Frieden erlangen, wenn die Atomwaffen nicht abgerüstet werden. Das Engagement eines Jeden trägt zur Entschlossenheit und moralischen Kraft einer großen Mehrheit bei, die der gescheiterten Kriegspolitik und der rechtswidrigen Atomwaffen-Strategie entgegentritt und eine Kehrwendung hin zu einer fortschrittlichen Kultur des Rechts und der Humanisierung verlangt.

## Warum Hiroshimaplatz?

Zu den wichtigsten und die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg äußerst nachhaltig beeinflussenden Ereignissen am Ende dieses Krieges gehörten die Abwürfe der Atombomben auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki, die hunderttausende Opfer zur Folge hatten. Den Befehl zum Abwurf der beiden Atombomben erteilte der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika sehr wahrscheinlich am Rande der Potsdamer Konferenz in Babelsberg.



Wegen der zahllosen unschuldigen Opfer, aber auch wegen des Beginns der Konfrontation zwischen den einstigen Alliierten, die zum Kalten Krieg führte, soll an den Ort erinnert werden, von dem der Befehl zum Atombombenabwurf ausgegangen ist.

Peter Schüler  
Fraktion Bündnis 90 – Die Grünen  
in der Stadtverordnetenversammlung von Potsdam

## GEDENKORT HIROSHIMAPLATZ POTSDAM

Im Jahr 2003 rief der Bürgermeister von Hiroshima, Tadatoshi Akiba, die Bürgermeister dieser Welt auf, sich für den Frieden einzusetzen und sich der Initiative „Bürgermeister für den Frieden“ anzuschließen. Dabei wird der Anspruch verfolgt, dass 2020 die Welt atomwaffenfrei sein sollte. Wie wichtig eine solche Kampagne ist, ist am derzeitigen Iran-Konflikt erkennbar.

Anlässlich des 60. Jahrestages der Atombombenabwürfe von Hiroshima und Nagasaki empfahl Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs der Stadtverordnetenversammlung den Beitritt zu der Initiative „Bürgermeister für den Frieden“. Die Stadtverordnetenversammlung folgte diesem Vorschlag und der Hauptausschuss beschloss im September 2005 die Benennung des Platzes Rudolf-Breitscheid-Str./ Ecke Karl-Marx-Str. in Hiroshima Platz. An diesem Platz befindet sich die Truman-Villa, wo der amerikanische Präsident Truman am 24. Juli 1945 den Befehl zum Abwurf der Atombomben unterschrieb.

Auf Initiative von Bündnis 90/Die Grünen beschloss die Stadtverordnetenversammlung in diesem Jahr auf dem Platz eine Gedenktafel/-stele zu errichten, die auf die Hintergründe der Benennung verweist und den Opfern der Abwürfe gedenkt. Der Gedenkort soll mit Spendengeldern errichtet werden.

Inschrift der Gedenktafel / Gedenkstele mit Erläuterung:

*Im Gedenken an die Opfer der Atombombenabwürfe  
von Hiroshima am 6. August 1945  
und Nagasaki vom 9. August 1945  
(in deutsch, englisch und japanisch)*

Während der Potsdamer Konferenz der Alliierten Großmächte vom 17. Juli 1945 bis zum 2. August 1945 hat der damalige Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Harry S. Truman, in der gegenüberliegenden Villa „Little White House“ gewohnt. In diese Zeit fällt der Befehl des Präsidenten vom 24. Juli 1945 zum Abwurf der Atombomben. Ihre zerstörerische Kraft brachte hunderttausendfachen Tod und entsetzliches Leid über die Menschen.

## IPPNW

Die „International Physicians for the Prevention of the Nuclear War“ zu deutsch die Internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW e.V) erhielten 1985 den Friedensnobelpreis. Die Organisation, welche 1980 von 6 Ärzten aus den USA und der Sowjetunion gegründet wurde, ist in Deutschland mit ca. 8.000 Mitgliedern die größte berufsbezogene Friedensorganisation. In über 60 Ländern setzen sich ca. 200.000 Mediziner und Medizinerinnen für eine friedliche, atomwaffen- und atomenergiefreie und menschenwürdige Welt ein.

Die IPPNW forschen zu den Fakten und Hintergründen der gesundheitlichen, sozialen und politischen Auswirkungen von Krieg und Atomtechnologie. Sie analysieren die Konfliktursachen und entwickeln friedliche Lösungsstrategien. Sie beraten politische Entscheidungsträger und Wissenschaftler auf nationaler und internationaler Ebene. Und sie informieren die Öffentlichkeit und die Medien. Sie starten Kampagnen, um ihren Forderungen Gehör zu verschaffen.

Mehr über die IPPNW ist auf der Webseite [www.ippnw.de](http://www.ippnw.de) zu erfahren.

Spenden zur Errichtung der Gedenktafel/-stele

Spendenkonto des IPPNW e.V  
Betreff: Gedenkort Hiroshima Platz Potsdam  
Sparkasse Rastatt-Gernsbach  
Kontonummer: 600 150 47  
Bankleitzahl: 665 500 70

Veranstalter:



in Zusammenarbeit mit dem Ortsverband der SPD  
Babelsberg und dem Filmmuseum Potsdam

V.i.S.d.P.: Uwe Fröhlich, B90/Die Grünen, KV Potsdam, Jägerstr. 18. 14467 Potsdam



## ATOMWAFFENFREI LEBEN

Filmabend mit  
Podiumsdiskussion

Donnerstag 15. Juni 2006  
Filmmuseum Potsdam  
20 Uhr